

## **Evidenzbasiertes Wissen deutscher Zahnärzte zur Ätiopathogenese von kranio- mandibulären Dysfunktionen**

O. Schierz<sup>1</sup>  
G. Wirtz<sup>2</sup>  
D. R. Reißmann<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde, Universität Leipzig

<sup>2</sup> Zahnarzt, Attendorn

<sup>3</sup> Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

### **Hintergrund:**

Insbesondere schmerzhaftes kranio-  
mandibuläre Dysfunktionen stellen ein volkswirtschaftlich re-  
levantes Problem dar. Für den deutschsprachigen Raum gibt es bisher nur wenige publizierte  
Daten zum Wissensstand der Zahnärzte bezüglich ätiologischer Faktoren, Diagnoseverfahren, be-  
handlungsrelevanter Befunde und therapeutischer Möglichkeiten. Ein unzureichendes Wissen  
birgt das Risiko einer inadäquaten Behandlung mit der Folge von Über-, Unter- oder Fehlversor-  
gung.

**Ziel** dieser Untersuchung war es, den Wissensstand zur Ätiopathogenese von CMD zu erfassen  
und mit der aktuellen wissenschaftlichen Evidenz abzugleichen.

### **Methode:**

Auf Basis bisheriger Publikationen wurde ein Katalog aus sechs Behauptungen zur Ätiopatho-  
genese von CMD erstellt. Diese Behauptungen konnten die Teilnehmer ablehnen, zustimmen oder  
„weiß nicht“ wählen. Der Katalog wurde an 344 kassenzahnärztlich zugelassene Praxen in der  
Region Leipzig Stadt (Sachsen) versendet. Von diesen wurden 189 (55 %) ausgefüllt zurückge-  
sandt.

### **Ergebnis:**

Insgesamt war der Wissensstand hoch. Für fünf der sechs Behauptungen stimmten die Antwor-  
ten bei mindestens  $\frac{3}{4}$  der Teilnehmer mit der wissenschaftlichen Evidenz überein. Die Behaup-  
tung, dass Stress bei Patienten mit CMD zu einer lang anhaltenden Erhöhung des Kaumuskelto-  
nus führt, zeigte mit 97 % die beste Übereinstimmung, während die Aussage, dass manche Pati-  
enten den Schmerz als Ausrede zur Vermeidung von unangenehmen Tätigkeiten nutzen, mit 41  
% die geringste Übereinstimmung zeigte. Ein Einfluss des Alters der Teilnehmer auf den Wissens-  
stand konnte nicht nachgewiesen werden.

### **Schlussfolgerung:**

Der Wissensstand bei niedergelassenen Zahnärzten zu den exemplarisch gewählten ätiopatho-  
genetischen Faktoren von CMD entspricht überwiegend dem aktuellen wissenschaftlichen Stand.